

# Nescher: «Das grösste Abenteuer meines Lebens»

**Island** Der Naturfotograf Marco Nescher (59) flog gemeinsam mit dem 24-jährigen Piloten Matthias Vogt 2012 von Balzers nach Island. Dabei entstanden spektakuläre Aufnahmen, die nun in Form einer Multimedia-Show im Schlosskino zu sehen sind.



Links: Marco Nescher zu Besuch in der «Volksblatt»-Redaktion. Mitte: Nescher und Pilot Matthias Vogt vor dem Kleinhelikopter. Rechts: Eine der vielen Aufnahmen, die Nescher aus Island mitbrachte. (Fotos: Paul Trummer, Marco Nescher)

VON SEBASTIAN GOOP

«Volksblatt»: Herr Nescher, «Die Farben Islands» dokumentiert Ihre siebenwöchige Reise mit einem Kleinhelikopter von Balzers nach Island. Mitgebracht haben Sie beeindruckende Landschaftsaufnahmen der Insel. Wie entstand die Idee?

Marco Nescher: Ich war 2011 drei Monate lang in Island mit einem VW-Camper unterwegs, bei dieser Gelegenheit habe ich Island gut kennen und lieben gelernt. Im März 2012 habe ich Matthias, dem Piloten, erzählt, dass es super wäre, mit einem Helikopter Island zu erkunden. Das war aber zunächst nur ein flüchtiger Traum, aber Matthias wurde vom Ehrgeiz gepackt und so kamen wir auf die Idee, per Kleinhelikopter von Balzers nach Island zu fliegen. Die Folge waren über 600 Stunden gemeinsame Vorbereitungszeit, in der es galt, Sicherheitsmassnahmen zu prüfen, ein entsprechendes Equipment zusammenzustellen, Tankmöglichkeiten zu analysieren, Flugbewilligungen einzuholen, Wetterdaten abzuchecken Kontakte in Island zu knüpfen, Übernachtungsmöglichkeiten zu prüfen. Dazu kam die logistische Herausforderung: Was soll man wie mitnehmen?

**Wie gross war die Herausforderung für den Piloten?**

Es war eine immense Herausforderung. Gerade für einen jungen Piloten, der ohne Co-Pilot unterwegs ist. Laut Herstellerangaben kann man nur etwa drei Stunden am Stück mit diesem Kleinhelikopter fliegen. So mussten wir immer wieder viele Zwischenstopps machen und waren sieben Tage unterwegs bis wir in Island waren. Matthias war sich über die Herausfor-

derung aber voll bewusst und wir haben uns so gut wie möglich vorbereitet. Auch viele erfahrene Helikopterpiloten halfen uns mit Tipps.

**Gab es eine brenzlige Situation?**  
Brenzlig nicht direkt. Aber es kam schon vor, dass wir es mit Sturmböen zu tun hatten. Man hat in solchen Momenten schon ein mulmiges Gefühl, gerade wenn unter einem nur Wasser ist.

**Wo haben Sie geschlafen, was gegessen?**

Geschlafen haben wir etwa in einem kleinen Cottage, in Gästehäusern, oder in einem Zelt, das wir dabei hatten. Kulinarisch war die Reise kein Hit. Wir haben uns sehr einfach ernährt, unser Proviant bestand zum Beispiel aus Teigwaren, Brot, Fleisch und Käse. Manchmal konnten wir auch irgendwo einkehren oder etwas in einem Tankstellenshop kaufen.

**Wie sah Ihr Foto-Equipment aus?**  
Ich hatte drei Spiegelreflexkameras dabei, eine GoPro-Filmkamera und Objektiv vom extremen, 14-Millimeter-Weitwinkel bis Teleobjektiv von 200 Millimetern.

**Wie würden Sie die entstandenen Aufnahmen beschreiben?**

Es ist die Dokumentation einer Abenteuerreise. Der Betrachter kann im Zuge der Multimedia-Show das begleiten, was wir erlebt haben und kommt in den Genuss eines audiovisuellen Erlebnisses. Vom Fotografischen her sind es grandiose Landschaftsaufnahmen, teilweise extreme Weitwinkelaufnahmen, die mit einem Flächenflugzeug wohl nicht möglich wären. Durch eine

Lücke, die dadurch entstand, dass wir die Tür des Helikopters abmontiert hatten, entstanden die Aufnahmen. So war es natürlich auch oft auch sehr kalt. Zu sehen sind Küstenregionen mit schwarzem Lavasand, Flussläufe, Gletscher, Gletscherlagunen, farbige Seen, rote Sandstrände oder Vulkane.

**«Ich hatte drei Spiegelreflexkameras mit an Bord.»**

**Wie war das Feedback auf die entstandenen Aufnahmen?**

Bislang war die Resonanz fast durchweg extrem positiv. Auch ein bekannter Fotograf, der schon mehrere Bildbände über Island gemacht hat, Max Schmid, war absolut begeistert.

**Ab morgen wird die Multimedia-Show im Schlosskino in Balzers gezeigt.**

Es war das grösste Abenteuer meines Lebens. Dass so etwas erfolgreich abgeschlossen wird, ist eine Riesenfreude. Umso grösser ist diese, wenn man sie mit einem Publikum teilen kann. Zudem werden die Arbeiten im Oktober auch bei einem grossen internationalen Naturfestival in Norddeutschland gezeigt; Bekannte haben mich animiert, mich dort zu bewerben. Ich freue mich bereits jetzt darauf.

**Wohin geht die nächste Reise?**

Wir haben im Moment noch nichts geplant, schliesslich haben eine Menge Zufälle das Islandprojekt ermöglicht. Aber natürlich fragen wir uns, was wir realisieren können. Ein weiteres Projekt mit Helikopter ist nicht ausgeschlossen, faszinierend fände ich wiederum Island, einen aktiven Vulkan zum Beispiel.

**Marco Nescher (59) aus Schaan ist freischaffender Naturfotograf. «Die Farben Islands» ist an folgenden Daten im Schlosskino Balzers zu sehen: 1. Mai (20 Uhr), 2. Mai (20 Uhr), 4. Mai (18 Uhr), 5. Mai (18 Uhr). Musikalisch untermauert wird die Multimedia-Show vom Duo «Back to Earth».**

## Kommentar

Durch das Auge der Kamera in Island verliebt



PAUL TRUMMER, «VOLKSBLATT»-FOTOGRAF

Ich kenne Marco Nescher schon sehr lange und wir sind über die Fotografie auch Freunde geworden. Da meine grosse Leidenschaft - neben meiner täglichen fotografischen Arbeit - die Natur- und Landschaftsfotografie ist, kann ich das Feuer der Passion, welche in der Seele Marcos lodert, sehr gut nachvollziehen. Schon des Öfteren haben Marco und ich uns dank unserer «Seelenverwandtschaft» irgendwo in der Natur Liechtensteins ganz zufällig getroffen. Seine Begeisterung für die Naturfotografie wird durch viele seiner Fotos widerspiegelt.

**Viel Fleiss und Schweiss**

Gute Landschaftsmotive springen nicht einfach so vor eine Kamera, sie wollen gesucht, erwandert, gefunden werden. Da ich ja selbst viel in der Natur unterwegs bin, kann ich aus seinen Bildern erahnen, wie viel Schweiss und Fleiss in diese investiert wurde. Sicherlich galt es oftmals abzuwarten, bis das Licht passte oder mehrmals an denselben Ort zurückzukehren, bis alles der Vorstellung des Fotografen entsprach.

Vor einiger Zeit hat sich Marco durch das Auge der Kamera in eine Schönheit am Polarkreis namens «Island» verliebt. Wenn er über die ursprünglichen Landschaften, die raue Natur, die vielen Farben und das spezielle Licht «seiner» Insel zu erzählen beginnt, beginnen seine Augen zu glänzen.

**Faszinierende Luftaufnahmen**

Mit dieser überschäumenden Begeisterung zieht Marco sein fotointeressiertes Publikum in seinen Bann. Als ich gestern beim Interviewtermin mit Marco Nescher die Möglichkeit hatte, seine Islandfotos einem Augenschein zu unterziehen, war ich so begeistert von seinen faszinierenden Luftaufnahmen, dass ich am liebsten noch heute selbst zu einem Fototrip nach Island aufbrechen würde. Vorerst allerdings freue ich mich darauf, in den nächsten Tagen im Balzner Schlosskino Marcos Multimedia-Show «Die Farben Islands» besuchen zu können.

p.trummer@volksblatt.li